



Dresdner
Philharmonie

CHOR MIT ORCHESTER

Britten War Requiem

DO 13. FEB 2025 | 19.30 UHR
KULTURPALAST



Dresdner
Philharmonie

SO 9. MRZ 2025 | 16.00 Uhr
SA 15. MRZ 2025 | 19.30 Uhr
KULTURPALAST DRESDEN

OPER KONZERTANT

TRISTAN UND ISOLDE

RICHARD WAGNER

>Tristan und Isolde< Vorspiel zum ersten Akt
Zweiter Akt
>Isoldes Liebestod< (Instrumentalfassung)

PABLO HERAS-CASADO | Dirigent
STUART SKELTON | Tenor
ANJA KAMPE | Sopran
MARINA PRUDENSKAYA | Mezzosopran
GEORG ZEPPEFELD | Bass
SEBASTIAN WARTIG | Bass
DRESDNER PHILHARMONIE

ticket@dresdnerphilharmonie.de
dresdnerphilharmonie.de

BENJAMIN BRITTEN (1913 – 1976)
»War Requiem« op. 66 (1961)
für Sopran, Tenor, Bariton, Chor, Kinderchor,
Orchester und Kammerorchester

Texte aus der »Missa pro defunctis« und aus Gedichten
von Wilfred Owen (1893–1918)

- I. Requiem aeternam*
- II. Dies irae*
- III. Offertorium*
- IV. Sanctus*
- V. Agnus Dei*
- VI. Libera me*

Sir Donald Runnicles | Dirigent

Sara Jakubiak | Sopran

Thomas Atkins | Tenor

Russell Braun | Bariton

Tschechischer Philharmonischer Chor Brno (Einstudierung: Joel Hána)

Kinderchor Radost Praha (Einstudierung: Jan Pirner)

Philharmonischer Chor Dresden (Einstudierung: Iris Geißler)

Philharmonischer Kinderchor Dresden (Einstudierung: Gunter Berger)
Dresdner Philharmonie

Aus gegebenem Anlass bitten wir Sie, auf Applaus zu verzichten
und sich am Schluss des Konzerts gemeinsam mit den Ausführenden
zu einer Schweigeminute zu erheben.

Das Konzert wird von MDR Kultur mitgeschnitten und am 4. April 2025
ab 20.03 Uhr auf MDR Kultur/MDR Klassik gesendet.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert

Liebe Konzertgäste,

das Gedenken an die Opfer und die Zerstörung unserer Stadt prägen den 13. Februar bis heute. Dabei werden wir auch mit dem Abstand von 80 Jahren nicht müde, die Ereignisse einzuordnen in den historischen und aktuellen Kontext. Krieg ist keine Formel aus Geschichtsbüchern, sondern wieder erschreckend nah und bedrohlich. Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine vor drei Jahren hat Europa eine Kriegsfront. In Dresden leben allein rund 10.000 geflüchtete Menschen von dort. Es geht uns Dresdnern deshalb am 13. Februar darum, zu erinnern, zu mahnen, zu versöhnen und vor allem die gemeinsame Verantwortung für unsere Gegenwart und Zukunft zu betonen. Wir sehen uns mit unseren Städtepartnern an der Seite der Opfer von Krieg, Gewalt und Ausgrenzung. Es muss unsere Aufgabe bleiben, gemeinsam für Demokratie, Freiheitsrechte und Frieden einzutreten. In diesen herausfordernden Zeiten erst recht. Wie stets beteiligen sich am Dresdner Gedenktag die Konzerthäuser, Orchester und Musikensembles mit außergewöhn-



lichen Aufführungen. Es ist mir eine besondere Ehre, dass der zukünftige Chefdirigent der Dresdner Philharmonie Sir Donald Runnicles, im modernen Kulturpalast-Saal ein anspruchsvolles Werk mit großer internationaler Beteiligung zu Gehör bringt: Benjamin Brittnens War Requiem, das an die Zerstörung Coventrys im Zweiten Weltkrieg erinnert. Dresden und Coventry sind seit 1959 städtepartnerschaftlich eng verbunden und setzen sich gemeinsam für Frieden, Verständigung und Zusammenarbeit ein. Ich bedanke mich stellvertretend für die Dresdnerinnen und Dresdner und im Namen unserer ausländischen Gäste bei Sir Donald Runnicles für diesen persönlich gesetzten Konzert-Akzent. Er berührt uns zutiefst. Wir freuen uns auf sein weiteres Wirken in und für Dresden.

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Dirk Hilbert'.

Dirk Hilbert

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden

Dear concert guests,

Today is a day that is shaped by remembrance for the victims of the destruction of our city. Eighty years have since passed, but we remain untiring in our determination to place the events in their historical and present-day contexts. War is not just a distant word in history books, it is once more terrifyingly near and threatening. Since the Russian invasion of Ukraine three years ago, Europe has its own war front. Around 10,000 refugees from Ukraine alone are currently living in Dresden. For the people of Dresden, therefore, the date 13th February is an annual occasion to remember, to warn, to seek reconciliation and above all to emphasise our joint responsibility for the present and the future. We stand with our partner cities on the side of the victims of war, violence and exclusion. It must remain our common concern to defend democracy, civil liberties and peace. All the more so in these challenging times.

Dresden's concert houses, orchestras and music ensembles have often accompanied our day of remembrance with emotional concerts. This year it is a particular honour for all of us that the future Chief Conductor of the Dresden Philharmonic, Sir Donald Runnicles, is here leading the international ensemble in a very special composition in the modern concert hall of the Kulturpalast: Benjamin Britten's »War Requiem«, which commemorates the destruction of Coventry in the Second World War. Dresden and Coventry have been twin cities since 1959 and work together closely to promote peace, understanding and cooperation.

On behalf of the people of Dresden, and likewise our many visitors from home and abroad, I would like to thank Sir Donald Runnicles for his personal commitment to this concert highlight. We are deeply moved and look forward with anticipation to his future work both in and for Dresden.



Dirk Hilbert
Mayor of the City of Dresden

Prince Edward Duke of Kent



Viele von uns werden innegehalten haben, um neben dem alten, zerschundenen Kreuz der Frauenkirche in sich zu gehen, einer Kirche, die mir und den Menschen Dresdens sehr am Herzen liegt. Hoch oben wird sie überwölbt von der wieder aufgebauten Kuppel mit Kugel und Kreuz, ein kraftvolles Symbol der Hoffnung, das Krieg und Konflikt überwindet. Die Kathedrale von Coventry, die im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, ist neben dem alten, zerstörten Bauwerk neu errichtet worden. In den Tagen nach der Zerstörung der Kathedrale wurden drei mittelalterliche Nägel aus dem zerstörten Dachstuhl zu einem Kreuz geformt und sind so zu Symbolen des Friedens und der Versöhnung geworden. Benjamin Brittens »War Requiem« wurde für die Einweihung der Kathedrale von Coventry im Jahr 1962 in

Auftrag gegeben und kann vielleicht selbst als ein Kreuz aus Nägeln betrachtet werden, das voller Schmerz ist, aber dennoch Hoffnung bietet. Britten, ein glühender Pazifist, schrieb dieses Meisterwerk vor allem, um die Menschen zum Nachdenken anzuregen. In unserer unruhigen Welt weisen seine kraftvolle Musik und die Verwendung der Gedichte von Wilfred Owen den Weg:

Mein Thema ist der Krieg und das Leid des Krieges.

Die Poesie liegt im Leid ...

Alles, was ein Dichter heute tun kann, ist: warnen.

Many of us will have paused to reflect beside the old mangled cross of the Frauenkirche, a church close to my heart and to the people of Dresden. High above stands the rebuilt dome, orb and cross, a powerful symbol of hope that transcends war and conflict. The Cathedral of Coventry, itself destroyed in the Second World War, was built anew alongside the old, ruined structure. In the days that followed the Cathedral's destruction, three medieval nails from the fallen roof timbers were fashioned into a cross and became symbols of peace and reconciliation thereafter. Benjamin Britten's »War Requiem« was commissioned for the consecration of the Coventry Cathedral in 1962 and can perhaps itself be considered a cross of nails, full of pain, yet still offering hope. Above all, Britten, an ardent pacifist, wrote this

masterpiece to make people think, and in our troubled world his powerful music and use of Wilfred Owen's poetry points the way:

*My subject is War, and the pity of War.
The Poetry is in the pity...
All a poet can do today is warn.*



Schrecken von Tod und Krieg und Klage der Menschheit Britten: War Requiem



Benjamin Britten 1968,
Photographie von Hans Wild

Der Text des »*Requiem*«, der traditionellen katholischen Totenmesse, schildert die Schrecken des Jüngsten Gerichts ebenso wie die Hoffnung auf Erlösung. Zentraler Teil der alten, mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil veränderten Liturgie war textlich das »*Dies irae*«, ein gewaltiges mittelalterliches Gedicht, das dem Thomas von Celano zugeschrieben wird. Dieses Gedicht ist von unübertroffener Bildkraft. Es hat von jeher die Komponisten angezogen, die hier unerschöpfliche Darstellungsmöglichkeiten fanden.

Als Benjamin Britten 1961 sein »*War Requiem*« schrieb, stellte er den traditionellen Texten solche aus der Zeit des Ersten Weltkriegs gegenüber. Es handelt sich um Gedichte von Wilfred Owen, einem noch in den letzten Tagen des

Kriegs mit 25 Jahren gefallenem englischen Lyriker, dessen Werk posthum sehr berühmt wurde. Owens Lyrik kommt aus

einem ganz anderen Zusammenhang als der kirchliche Requiem-Text. Dennoch zeigt sich eine starke Verwandtschaft in der poetischen Bildsprache. Ein großer Unterschied besteht allerdings darin, dass der lateinische Text vollkommen in die christliche Vorstellungswelt eingefügt ist, während bei Owen die christlichen Totenglocken durch den Lärm der Geschütze ersetzt werden. Die Gottferne des technisierten modernen Menschen zeigt sich im Maschinenkrieg besonders deutlich. Hier ist der Mensch zur Stummheit verurteilt. Der mittelalterliche Mensch konnte, selbst im Bewusstsein seiner Schwäche und Verworfenheit,

Gott noch persönlich anreden und um Gnade bitten. »Recordare, Jesu pie« ist geradezu eine Ermahnung an den Erlöser, den Menschen nicht fallenzulassen und damit das Erlösungswerk sinnlos zu machen. Der moderne Mensch besitzt diese Fähigkeit der direkten Anrede nicht mehr.

Dennoch bemüht auch Owen in seinen Gedichten immer wieder Gedanken und Bilder aus der Bibel, nur erscheinen sie in seltsamer Umdeutung und Verzerrung. Gott hindert Abraham bei Owen nicht mehr an der Tötung seines Sohnes Isaak.

St Michael's Cathedral Coventry. Links die leere Hülle der alten Kathedrale, die am 14. November 1940 Bomben der deutschen Luftwaffe zum Opfer fiel, rechts die neue Kathedrale, die 1962 geweiht wurde. Zu diesem Anlass komponierte Britten das »War Requiem«.



Stattdessen schlachtet Abraham nicht nur ihn, sondern »die halbe Saat Europas«. Britten hat in seiner Komposition die Texte Owens deutlich von den liturgischen Texten abgesetzt. Diese erscheinen oft in gebundener Satzweise, der Tradition entsprechend, während die modernen Gedichte sehr frei gestaltet sind. Für die Liturgie-Texte verwendet Britten einen Solo-Sopran, einen Chor, einen Kinderchor und ein Sinfonieorchester, während die englischen Gedichte von zwei männlichen Solisten gesungen werden, einem Tenor und einem Bariton, begleitet von einem zwölfköpfigen Kammerorchester. In dem »War Requiem« verwendet Britten eine Vielzahl verschiedenartiger stilistischer Mittel. Fast sämtliche Epochen der Musikgeschichte sind präsent. Es entsteht so auch musikalisch ein großes Panorama, eine Klage der gesamten Menschheit nicht nur in ihren Räumen, sondern auch in ihren Zeiten.

Britten stellte seiner Partitur Verszeilen von Wilfred Owen voran:

*My subject is War, and the pity of War,
The Poetry is in the pity ...
All a poet can do today is warn.*

*(Mein Thema ist der Krieg
und das Leid des Krieges.
Die Poesie liegt im Leid ...
Alles, was ein Dichter heute
tun kann, ist: warnen.)*

WILFRED OWEN

Der Dichter Wilfred Owen wurde am 18. März 1893 in Oswestry in der Grafschaft Shropshire geboren. Er war das älteste von vier Kindern einer Familie englisch-walisischer Herkunft. Während eines Ferienaufenthaltes in Cheshire 1903 oder 1904 entdeckte er sein dichterisches Talent. An den evangelischen Schulen wurde er anglikanisch erzogen; zu den ersten Einflüssen zählten so John Keats und, wie bei vielen seiner Zeitgenoss:innen, die Bibel.

1911 wurde Owen an der University of London immatrikuliert. Er studierte Botanik und später auf Betreiben der

Wilfred Owen in
Militäruniform



Englischen Fakultät am University College von Reading, der heutigen University of Reading, auch Altenglisch. Vor dem Kriegsausbruch arbeitete er als Privatlehrer für Englisch an der Berlitz-Schule in Bordeaux.

Am 21. Oktober 1915 trat Owen in die »Artists' Rifles« ein, eine Freiwilligeneinheit der British Army. Während der folgenden sieben Monate wurde er in Hare Hall Camp (Essex) ausgebildet. Im Januar 1917 wurde er als Second Lieutenant zum Manchester Regiment abgestellt. Nach traumatischen Erlebnissen – er führte seinen Zug in die Schlacht und war drei Tage lang in einem Granattrichter verschüttet – wurde bei ihm ein Kriegstrauma diagnostiziert und er wurde zur Behandlung ins Lazarett nach Edinburgh geschickt. Im Juli 1918 kehrte Owen zum Kriegseinsatz nach Frankreich zurück, obwohl er bis auf weiteres im Heimatdienst hätte bleiben können. Nach der Rückkehr an die Front führte Owen Einheiten der »Second Manchesters« am 1. Oktober 1918 an, feindliche Stützpunkte in der Nähe des Dorfs Joncourt zu erstürmen und erhielt für sein Verhalten dabei das Military Cross. Er fiel am 4. November, fast auf die Stunde genau eine Woche vor dem Waf-

fenstillstand, südlich von Ors am Canal de la Sambre à l'Oise während der Zweiten Schlacht an der Sambre.

Owen gilt als der bedeutendste Zeitzeuge des Ersten Weltkriegs in der englischen Literatur. Einige seiner heute bekanntesten Werke wurden erst nach seinem Tod veröffentlicht. Das von ihm geschriebene Vorwort zur Sammlung seiner Gedichte, die 1919 erscheinen sollte, enthält mehrere Ausdrücke, die als Redewendungen in die englische Sprache eingingen, darunter »War, and the pity of War« (»Krieg und das Leid des Krieges«) und »The Poetry is in the pity« (»Die Poesie liegt im Mitleid«).



Die Skulptur »Reconciliation« (Versöhnung) von Josefa Alys Hermes de Vasconcelos in den Ruinen der alten Kathedrale Coventrys, errichtet 1995. Analoge Skulpturen befinden sich im »Peace Garden« in Hiroshima sowie vor der »Kapelle der Versöhnung« in Berlin.

DAS REQUIEM

In der katholischen Kirche ist das Requiem, die Missa pro defunctis (»Messe für die Verstorbenen«), auch Sterbeamt oder Seelenamt, die heilige Messe im Gedenken an Verstorbene. Es werden so auch kirchenmusikalische Kompositionen für das Totengedenken bezeichnet. Christliche Begräbnisfeiern gab es schon sehr früh. Die diversen lokalen Varianten des Totengedenkens wurden in der Folge des Konzils von Trient (1545) verein-

heitlicht und 1570 durch das »Missale Romanum« von Papst Pius V. festgelegt. Durch die apostolische Konstitution »Sacrosanctum Concilium« des Zweiten Vatikanischen Konzils ergaben sich einige Veränderungen. Der liturgische Ablauf eines Requiems gleicht dem der heiligen Messe an Werktagen in Bußzeiten (Advent, Fastenzeit). Das Gloria, das für freudige und festliche Anlässe vorgesehen ist, und das Credo der Sonntage und Feste entfallen.

In den Eingangsworten »Requiem aeternam dona eis, Domine« kommt der Charakter der Totenmesse, das Flehen der Lebenden für das Seelenheil der Verstorbenen, zum Ausdruck. Die beiden im Proprium der Totenmesse wiederkehrenden Texte »Requiem aeternam dona eis« und »lux perpetua luceat eis« beruhen auf den beiden Versen 34 und 35 aus dem zweiten Kapitel des apokryphen vierten Buches »Esra requiem aeternitatis dabit vobis« und »quia lux perpetua lucebit vobis per aeternitatem temporis«, die vermutlich um 100 nach Christus verfasst wurden.

Die Widmung des »War Requiem« lautet:

*In loving memory of – Zum Gedenken an
Roger Burney, Sub-Lieutenant, Royal
Naval Volunteer Reserve
Piers Dunkerley, Captain, Royal Marines
David Gill, Ordinary Seaman, Royal Navy
Michael Halliday, Lieutenant, Royal
New Zealand Naval Volunteer Reserve*

BENJAMIN BRITTEN

* 22. November 1913 in Lowestoft, Suffolk

† 4. Dezember 1976 in Aldeburgh, Suffolk

»War Requiem« op. 66

für Sopran, Tenor, Bariton, Chor, Kinderchor,
Orchester und Kammerorchester

ENTSTEHUNG

1961, vollendet im Januar 1962 zur Weihe der neu errichteten Kathedrale von Coventry

URAUFFÜHRUNG

30. Mai 1962 in der Kathedrale von Coventry

ERSTE AUFFÜHRUNG DURCH DIE DRESDNER PHILHARMONIE

4. Mai 1986 im Concert Hall Dome in Brighton,
Solist:innen: Phyllis Cannan (Sopran), Maldwyn
Davies (Tenor), Brian Rayner Cook (Bariton),
Dirigent: László Heltay

ZULETZT

22. Oktober 2011 in der Frauenkirche in
Dresden, Solist:innen: Miriam Gordon-Steward
(Sopran), Andrew Staples (Tenor), William
Shimell (Bariton), Dirigentin: Simone Young

BESETZUNG

Sopran, Tenor, Bariton, gemischter Chor,
Kinderchor, Orgel, Sinfonieorchester,
Kammerorchester

Sinfonieorchester

3 Flöten (3. auch Piccolo), 2 Oboen, Englisch
Horn, 3 Klarinetten (3. auch Kleine Klarinette
und Bassklarinette), 2 Fagotte, Kontrafagott,
6 Hörner, 4 Trompeten, 3 Posaunen,
Tuba, Pauken, Schlagzeug, Klavier, Orgel,
Orgelpositiv, Streicher

Kammerorchester

Flöte (auch Piccolo), Oboe, Klarinette, Fagott,
Horn, Pauken, Schlagzeug, Harfe, 2 Violinen,
Viola, Violoncello, Kontrabass

DAUER

ca. 85 Minuten

»War Requiem« op. 66

Texte aus der »Missa pro defunctis« und aus Gedichten von Wilfred Owen (1893 – 1918)

I. REQUIEM AETERNAM

Requiem aeternam

CHOR UND KINDERCHOR

Requiem aeternam dona eis, Domine, *Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,*
et lux perpetua luceat eis. *und ewiges Licht leuchte ihnen.*

Te decet hymnus, Deus, in Sion, *Dir gebührt Lobgesang, Gott, in Zion,*
et tibi reddetur votum in Jerusalem. *dir erfülle man Gelübde in Jerusalem.*
Exaudi orationem meam, *Erhöre mein Gebet, Herr,*
ad te omnis caro veniet. *zu dir kommt alles Fleisch.*

Requiem aeternam dona eis, Domine, *Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,*
et lux perpetua luceat eis. *und ewiges Licht leuchte ihnen.*

»What passing bells«

TENOR SOLO

What passing bells for these *Welche Totenglocken läuten denen,*
who die as cattle? *die wie Vieh sterben?*
Only the monstrous anger of the guns, *Nur die ungeheure Wut der Geschütze,*
Only the stuttering rifles' rapid rattle *Nur das Knattern ratternder Gewehre*
Can patter out their hasty orisons. *Kann hastige Gebete herunterrasseln.*
No mockeries for them from prayers or bells, *Kein Hohn für sie in Litaneien oder Glocken,*
Nor any voice of mourning *Und keine einzige Stimme der Trauer,*
save the choirs, *bis auf die Chöre,*
The shrill, demented choirs of *Die schrillen, wahnsinnigen Chöre*
wailing shells; *heulender Granaten*
And bugles calling for them from *Und Hörner, die aus trostlosen Landschaften*
sad shires. *nach ihnen rufen.*

What candles may be held
 to speed them at all?
 Not in the hands of boys,
 but in their eyes
 Shall shine the holy glimmers of good-byes.
 The pallor of girls' brows shall be their pall;
 Their flowers the tenderness of silent minds,
 And each slow dusk a drawing-down
 of blinds.

*Welche Kerzen sollen gehalten werden
 um sie auf ihrem Weg zu geleiten?
 Nicht in den Händen von Knaben,
 sondern in ihren Augen
 Möge das Licht des Abschieds leuchten.
 Die Blässe junger Mädchen soll ihr Leichentuch sein,
 Ihre Blumen die Zärtlichkeit der Schweigenden,
 Und jede langsame Dämmerung ein Fallen
 des Vorhangs.*

CHOR

Kyrie eleison. *Herr, erbarme dich.*
 Christe eleison. *Christus, erbarme dich.*
 Kyrie eleison. *Herr, erbarme dich.*

II. DIES IRAE

Dies irae

CHOR

Dies irae, dies illa, *Tag der Rache, Tag der Sünden,*
 Solvet saeculum in favilla. *Wird das Weltall sich entzünden,*
 Teste David cum Sibylla. *Wie Sibyll und David künden.*

Quantus tremor est futurus, *Welch' ein Graus wird sein und Zagen,*
 Quando iudex est venturus, *Wenn der Richter kommt, mit Fragen*
 Cuncta stricte discussurus. *Streng zu prüfen alle Klagen!*

Tuba mirum spargens sonum, *Laut wird die Posaune klingen,*
 Per sepulchra regionum, *Durch der Erde Gräber dringen,*
 Coget omnes ante thronum. *Alle hin zum Throne zwingen.*

Mors stupebit et natura, *Schaudernd sehen Tod und Leben*
 Cum resurget creatura, *Sich die Kreatur erheben,*
 Judicanti responsura. *Rechenschaft dem Herrn zu geben.*

>Bugles sang<

BARITON SOLO

Bugles sang, saddening the evening air;	<i>Hörner sangen, betrübten die Abendluft;</i>
And bugles answered, sorrowful to hear.	<i>Und Hörner antworteten, traurig zu hören.</i>
Voices of boys were by the river-side.	<i>Stimmen von Knaben am Flussufer.</i>
Sleep mothered them and left	<i>Der Schlaf hegte sie wie eine Mutter und ließ die</i>
the twilight sad.	<i>Dämmerung traurig zurück.</i>
The shadow of the morrow weighed on men.	<i>Der Morgen lastete auf den Männern.</i>
Voices of old despondency resigned,	<i>Stimmen alter Mutlosigkeit verstummten,</i>
Bowed by the shadow of the morrow, slept.	<i>Gebeugt vom Schatten des Morgens, schliefen sie ein.</i>

SOPRAN SOLO

<i>Liber scriptus proferetur,</i>	<i>Und ein Buch wird aufgeschlagen,</i>
<i>In quo totum continetur,</i>	<i>Treu darin ist eingetragen,</i>
<i>Unde mundus judicetur.</i>	<i>Jede Schuld aus Erdentagen.</i>

<i>Judex ergo cum sedebit,</i>	<i>Sitzt der Richter dann zu richten,</i>
<i>Quidquid latet apparebit:</i>	<i>Wird sich das Verborg'ne lichten:</i>
<i>Nil inultum remanebit.</i>	<i>Nichts kann vor der Strafe flüchten.</i>

CHOR

<i>Quid sum miser tunc dicturus?</i>	<i>Weh! Was werd' ich Armer sagen?</i>
<i>Quem patronum rogaturus,</i>	<i>Welchen Anwalt mir erfragen,</i>
<i>Cum vix justus sit securus?</i>	<i>Wenn Gerechte selbst verzagen?</i>

SOPRAN SOLO, CHOR

<i>Rex tremendae majestatis,</i>	<i>König schrecklicher Gewalten,</i>
<i>Qui salvandos salvas gratis:</i>	<i>Frei ist deiner Gnade Schalten:</i>
<i>Salva me, fons pietatis!</i>	<i>Gnadenquell, lass Gnade walten!</i>

**>Out there, we walked quite
friendly up to death<**

TENOR UND BARITON SOLI

Out there, we've walked quite friendly	<i>Da draußen gingen wir ganz freundlich auf</i>
up to Death:	<i>den Tod zu,</i>
Sat down and eaten with him, cool and bland,	<i>Setzten uns hin und aßen mit ihm, kühl und nüchtern,</i>
Pardoned his spilling mess-tins	<i>Vergaben ihm, wenn er etwas von unserem</i>
in our hand.	<i>Essgeschirr verschüttete.</i>

We've sniffed the green thick odour
of his breath,
Our eyes wept, but our courage
didn't writhe. *Wir haben den grünen, schweren Geruch seines
Atems eingesogen,
Unsere Augen weinten, aber unser Mut
wankte nicht.*

He's spat at us with bullets and he's coughed
Shrapnel. We chorused when he sang aloft;
We whistled while he shaved us with
his scythe. *Er spie uns an mit Kugeln und er hustete
Schrapnell. Wir machten den Chor, wenn er sang;
Wir piffen, während er mit seiner Sichel über uns
hinwegfuhr.*
Oh, Death was never enemy of ours! *Nein, der Tod war niemals unser Feind!*

We laughed at him, we leagued
with him, old chum. *Wir lachten ihn aus, wir schlossen Freundschaft
mit dem alten Kumpan.*
No soldier's paid to kick against
his powers. *Soldaten werden nicht bezahlt, um gegen
seine Macht zu kämpfen.*
We laughed, knowing that better men
would come, *Wir lachten, wussten, dass bessere Männer
kommen würden,*
And greater wars; when each proud
fighter brags *Und größere Kriege; wenn jeder stolze
Kämpfer sich rühmt,*
He wars on Death – for Life;
not men – for flags. *Dass er den Tod bekämpft – für das Leben;
nicht Männer – für Fahnen.*

Recordare

FRAUENCHOR

Recordare, Jesu pie, *Milder Jesus, wollst erwägen,*
Quod cum causa tuae viae, *Dass du kamest meinewegen,*
Ne me perdas illa die. *Schleudre mir nicht Fluch entgegen.*

Quaerens me sedisti lassus, *Bist mich suchend müd gegangen,*
Redemisti crucem passus, *Mir zum Heil am Kreuz gehangen,*
Tantus labor non sit cassus. *Mög' dies Müh'n zum Ziel gelangen.*

Ingemisco tanquam reus, *Seufzend steh ich schuldbefangen,*
Culpa rubet vultus meus, *Schamrot glühen meine Wangen,*
Supplicanti parce Deus. *Lass mein Bitten Gnad erlangen.*

Qui Mariam absolvisti, *Hast vergeben einst Marien,*
Et latronem exaudisti, *Hast dem Schächer dann verziehen,*
Mihi quoque spem dedisti. *Hast auch Hoffnung mir verliehen.*

Inter oves locum praesta, *Wenig gilt vor dir mein Flehen,*
Et ab haedis me sequestra, *Doch aus Gnade lass geschehen,*
Statuens in parte dextra. *Dass ich mög' der Höll' entgehen.*

Confutatis

MÄNNERCHOR

Confutatis maledictis, *Wird die Hölle ohne Schonung,*
Flammis acribus addictis, *Den Verdammten zur Belohnung,*
Voca me cum benedictis. *Ruf mich zu der Sel'gen Wohnung.*

Oro supplex et acclinis, *Schuldgebeugt zu dir ich schreie,*
Cor contritum quasi cinis, *Tief zerknirscht in Herzenstreue,*
Gere curam mei finis. *Sel'ges Ende mir verleihe.*

>Be slowly lifted up<

BARITON SOLO

Be slowly lifted up, thou long black arm, *Erheb dich langsam, langer schwarzer Arm,*
Great gun towering toward Heaven, *Du großes Geschütz, gen Himmel gereckt,*
about to curse; *bereit zum Fluch;*
Reach at that arrogance *Reich hinauf an den Hochmut,*
which needs thy harm, *der deinen Schaden braucht,*
And beat it down before its sins *Und wirf ihn nieder, ehe seine Sünden*
grow worse; *schlimmer werden;*
But when thy spell be cast complete and whole, *Doch wenn dein Zauberbann geworfen ist,*
May God curse thee, and cut thee *Soll Gott dich verfluchen und aus unserem*
from our soul! *Herzen schneiden!*

Reprise des Dies irae

CHOR

Dies irae, dies illa, *Tag der Rache, Tag der Sünden,*
Solvat saeculum in favilla. *Wird das Weltall sich entzündend,*
Teste David cum Sibylla. *Wie Sibyll und David künden.*

Quantus tremor est futurus, *Welch' ein Graus wird sein und Zagen,*
Quando iudex est venturus, *Wenn der Richter kommt mit Fragen,*
Cuncta stricte discussurus. *Streng zu prüfen alle Klagen!*

Lacrimosa

SOPRAN SOLO, CHOR

Lacrimosa dies illa, *Tag der Tränen, Tag der Wehen,*
Qua resurget ex favilla, *Da vom Grabe wird erstehen*
Judicandus homo reus. *Zum Gericht der Mensch voll Sünden.*
Huic ergo parce Deus. *Lass ihn, Gott, Erbarmen finden.*

TENOR SOLO

Move him into the sun – *Tragt ihn in die Sonne –*
Gently its touch awoke him once, *Sanft weckte ihn einst ihre Berührung,*
At home, whispering of fields unsown. *Daheim, flüsterte von unbesäten Feldern.*
Always it woke him, even in France, *Immer weckt sie ihn, selbst in Frankreich,*
Until this morning and this snow. *Bis zu diesem Morgen und diesem Schnee.*
If anything might rouse him now *Wenn ihm noch etwas aufhelfen kann,*
The kind old sun will know. *Wird es die gute alte Sonne wissen.*

SOPRAN SOLO, CHOR

Lacrimosa dies illa ... *Tag der Tränen, Tag der Wehen ...*

TENOR SOLO

Think how it wakes the seeds – *Denkt daran, wie sie die Saaten weckt –*
Woke, once, the clays of a cold star. *Wie sie einst einen kalten Stern erweckte.*
Are limbs, so dear-achieved, are sides, *Sind Glieder, so teuer erkaufte, sind Flanken,*
Full-nerved, still warm too hard to stir? *Vollnervig, noch warm, so schwer aufzurütteln?*
Was it for this the clay grew tall? *Ist dafür der Staub herangewachsen?*

SOPRAN, CHOR

Qua resurget ex favilla ... *Da vom Grabe wird erstehen ...*

TENOR SOLO

Was it for this the clay grew tall? *Ist dafür der Staub herangewachsen?*

SOPRAN, CHOR

...judicandus homo reus. *...zum Gericht der Mensch voll Sünden.*

TENOR SOLO

O what made fatuous *Oh, was trieb die törichte Sonnenstrahlen,*
sunbeams toil *sich abzumühen,*
To break earth's sleep at all? *Den Schlaf der Erde überhaupt zu stören?*

CHOR
Pie Jesu Domine, *Milder Jesus, Herrscher du,*
dona eis requiem. Amen. *Schenk den Toten ew'ge Ruh. Amen.*

III. OFFERTORIUM

Domine Jesu Christe

KINDERCHOR
Domine Jesu Christe, rex gloriae, *Herr Jesus Christus, König der Ehren,*
libera animas omnium fidelium *befreie die Seelen der Abgeschiedenen*
defunctorum de poenis inferni *von den Strafen der Hölle*
et de profundo lacu. *und von dem tiefen Abgrund.*

Libera eas de ore leonis, *Errette sie aus dem Rachen des Löwen,*
ne absorbeat eas tartarus, *dass die Hölle sie nicht verschlinge*
ne cadant in obscurum. *und sie nicht fallen in die Tiefe.*

Sed signifier sanctus

CHOR
Seg signifer sanctus Michael *Sondern das Banner des Heiligen Michael*
repraesentet eas in lucem sanctam: *sie begleite zum ewigen Lichte:*

Quam olim Abrahae

CHOR
Quam olim Abrahae promisisti, *Wie du es verheißten hast Abraham*
et semini ejus. *und seinen Nachkommen.*

Isaac and Abram

TENOR UND BARITON SOLI
So Abram rose, and clave the wood, *Und Abraham erhob sich, spaltete das Holz*
and went, *und ging,*
And took the fire with him, and a knife. *Und nahm Feuer mit sich und ein Messer.*
And as they sojourned both of them together, *Und als sie beide miteinander gingen,*
Isaac the first-born spake and said, *Sprach Isaak, der Erstgeborene, und sagte:*
My Father, behold the preparations, *Mein Vater, siehe die Vorkehrungen,*
fire and iron, *Feuer und Eisen,*
But where the lamb for this burnt-offering? *Wo aber ist das Lamm zum Brandopfer?*

Then Abram bound the youth with
belts and straps,
And builded parapets and trenches there,
And stretched forth the knife to slay his son.

*Da band Abraham den Jüngling mit
Gürteln und Riemen,
Und baute Wälle und Schützengräben,
Und hob das Messer, ihn zu schlachten.*

When lo! an angel called him out of heaven,
Saying, lay not thy hand upon the lad,
Neither do anything to him. Behold,
A ram, caught in a thicket
by its horns;
Offer the Ram of Pride instead of him.

*Doch siehe! Ein Engel rief ihn vom Himmel,
Und sprach: Lege deine Hand nicht an ihn,
Und tu ihm nichts. Siehe dort,
Ein Widder, mit seinen Hörnern in einer
Hecke verfangen;
Opfere den Widder an seiner Stelle.*

But the old man would not so,
but slew his son,
And half the seed of Europe,
one by one.

*Doch der alte Mann wollte nicht, sondern
schlachtete seinen Sohn,
Und die halbe Saat Europas,
einen nach dem anderen.*

Hostias et preces tibi

KINDERCHOR

Hostias et preces tibi, Domine,
laudis offerimus.

*Opfer und Gebete bringen wir dir, Herr,
lobsingend dar.*

Tu suscipe pro animabus illis,
quarum hodie memoriam facimus:

*Nimm sie gnädig an für jene Seelen,
derer wir heute gedenken:*

Fac eas, Domine, de morte
transire ad vitam.

*Lass sie, o Herr, vom Tod
zum Leben übergehen,*

Quam olim Abrahae promisisti,
et semini ejus.

*wie du es verheißen hast Abraham
und seinen Nachkommen.*

Reprise von *Quam olim Abrahae*

CHOR

Quam olim Abrahae promisisti,
et semini ejus.

*Wie du es verheißen hast Abraham
und seinen Nachkommen.*

IV. SANCTUS

Sanctus und Benedictus

SOPRAN SOLO UND CHOR

Sanctus, sanctus, sanctus, *Heilig, heilig, heilig ist Gott,
der Herr aller Mächte und Gewalten.*

Dominus Deus Sabaoth. *Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit!*

Pleni sunt coeli et terra
gloria tua! *Hosianna in der Höhe!*

Hosanna in excelsis! *Hosianna in der Höhe!*

Benedictus qui venit in nomine Domini. *Gelobt sei, der kommt im Namen des Herrn.*

Hosanna in excelsis! *Hosianna in der Höhe!*

>After the blast of lightning<

BARITON SOLO

After the blast of lightning from the East, *Nach dem Sturm der Blitze aus dem Osten,*

The flourish of loud clouds, *Dem Schall tönender Wolken, der Herrschaft
des Streitwagens;*

After the drums of time have rolled
and ceased, *Wenn die Trommeln der Zeit gesprochen
und geendet haben,*

And by the bronze west long retreat is blown, *Und wenn zum Rückzug geblasen wird,*

Shall life renew these bodies? Of a truth *Wird dann das Leben diese Toten erwecken?*

All death will He annul, all tears assuage? *Wird Er den Tod aufheben, alle Tränen stillen?*

Fill the void veins of life again with youth, *Die leeren Adern wieder mit Jugend füllen,*

And wash, with an immortal water, Age? *Das Alter mit unsterblichem Wasser waschen?*

When I do ask white Age he saith not so: *Doch wenn ich das Alter frage, sagt es:*

>My head hangs weighed with snow.< *>Mein Haupt hängt schwer von Schnee.<*

And when I hearken to the Earth, she saith: *Und wenn ich der Erde lausche, sagt sie:*

>My fiery heart shrinks, aching. It is death. *>Mein Herz schmerzt. Es ist der Tod.*

Mine ancient scars shall not be glorified, *Meine Narben sollen nicht verherrlicht,*

Nor my titanic tears, the sea, be dried.< *Meine Tränen nicht getrocknet werden.<*

V. AGNUS DEI

***Agnus Dei* abwechselnd mit »One ever hangs«**

TENOR SOLO

One ever hangs where shelled roads part. *Einer hängt, wo zerbombte Wege scheiden*
In this war He too lost a limb, *Im Krieg hat auch Er ein Glied verloren,*
But His disciples hide apart; *Doch seine Jünger halten sich versteckt;*
And now the Soldiers bear with Him. *Und nun leiden die Soldaten mit Ihm.*

CHOR

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, *Lamm Gottes, das du trägst die Sünde der Welt,*
dona eis requiem. *schenke ihnen Ruhe.*

TENOR SOLO

Near Golgotha strolls many a priest, *Bei Golgotha streifen viele Priester umher,*
And in their faces there is pride *Und in ihren Gesichtern ist Stolz,*
That they were flesh-marked by the Beast *Dass sie das Malzeichen des Tieres tragen,*
By whom the gentle Christ's denied. *Das den sanften Christus leugnet.*

CHOR

Agnus Dei ... *Lamm Gottes ...*

TENOR SOLO

The scribes on all the people shove *Die Schriftgelehrten drängen alle Völker*
And bawl allegiance to the state. *Und schreien Gehorsam vor dem Staat.*

CHOR

Agnus Dei ... *Lamm Gottes ...*

TENOR SOLO

But they who love the greater love *Doch die, die mit größerer Liebe lieben,*
Lay down their life; they do not hate. *Lassen ihr Leben; sie hassen nicht.*

CHOR

Dona eis requiem sempiternam. *... schenke ihnen ewige Ruhe.*

TENOR SOLO

Dona nobis pacem. *Gib uns Frieden.*

VI. LIBERA ME

Libera me

CHOR

Libera me, Domine, de morte aeterna, *Errette mich, Herr, vom ewigen Tod,*
in die illa tremenda, *an jenem furchtbaren Tag,*
quando coeli movendi sunt et terra, *wenn Himmel und Erde erzittern,*
dum veneris judicare saeculum per ignem. *wenn du kommst, die Welt zu richten im Feuer.*

SOPRAN SOLO, CHOR

Tremens factus sum ego et timeo, *Zitternd muss ich stehen und in Ängsten,*
dum discussio venerit, *wenn die Rechenschaft naht und der*
atque ventura ira. *drohende Zorn.*
Libera me, Domine, de morte aeterna, *Errette mich, Herr, vom ewigen Tod,*
quando coeli movendi sunt et terra. *wenn Himmel und Erde erzittern,*
Dies irae, dies illa, calamitatis et miseriae, *Tag des Zornes, Tag der Schrecken,*
dies magna et amara valde. *Tag, so groß und so bitter.*
Libera me, Domine. *Errette mich, Herr.*

>It seemed that out of battle I escaped<

TENOR SOLO

It seemed that out of battle I escaped *Mir war, als sei ich der Schlacht entkommen*
Down some profound dull tunnel, *In einen tiefen, dunklen Tunnel,*
long since scooped *vor langer Zeit gegraben*
Through granites which titanic wars had groined. *Durch Granite, von titanischen Kriegen gefurcht.*
Yet also there encumbered sleepers groaned, *Dort aber stöhnten beschwerte Schläfer,*
Too fast in thought or death *Zu tief versunken in Gedanken oder Tod, als dass*
to be bestirred. *sie sich stören ließen.*
Then, as I probed them, one sprang up, *Als ich sie näher besah, sprang einer auf*
and stared *und starrte*
With piteous recognition in fixed eyes, *Mit schrecklichem Erkennen in den starren Augen,*
Lifting distressful hands as if to bless. *Und hob seine Hände wie zum Segen.*
And no guns thumped, or *Und keine Gewehre knallten oder*
down the flues made moan. *heulten durch die Luftlöcher.*
>Strange friend,< I said, >here is no *>Seltsamer Freund<, sprach ich, >hier ist kein*
cause to mourn.< *Grund für Gram.<*

BARITON SOLO

>None<, said the other, >save the
undone years,
The hopelessness. Whatever hope
is yours,
Was my life also; I went hunting wild
After the wildest beauty in the world.
For by my glee might many men have laughed,
And of my weeping something had been left,
Which must die now. I mean the
truth untold,
The pity of war, the pity
war distilled.
Now men will go content with
what we spoiled.

>Keinen<, sagte der Andere, >außer für
die verlorene Zeit,
Die Hoffnungslosigkeit. Welche Hoffnung auch
immer du hast,
Sie war auch mein Leben; ich jagte wie wild
Nach der wildesten Schönheit der Welt.
Denn viele hätte doch mein Glück erfreut,
Und von meinen Tränen sei etwas geblieben,
Das nun sterben muss. Ich meine die
ungesagte Wahrheit,
Das Elend des Krieges, das Elend, das der
Krieg hervorbringt.
Nun werden die Menschen sich begnügen mit dem,
was wir verdarben.

Or, discontent, boil bloody,
and be spilled.
They will be swift with swiftness
of the tigress,
None will break ranks, though
nations trek from progress.
Miss we the march of this
retreating world
Into vain citadels that are not walled.

Oder, wenn nicht, blutig aufbrausen
und vergossen werden.
Sie werden schnell sein mit der Schnelligkeit
der Tigerin,
Keiner wird sich ausschließen, wenn auch die
Völker dem Fortschritt entsagen.
Entziehen wir uns dem Rückwärtsmarsch
dieser Welt
In eitle Zitadellen ohne Mauern.

Then, when much blood had clogged their
chariot-wheels
I would go up and wash them from
sweet wells,
Even from wells we sunk too deep for war,
Even the sweetest wells that ever were.
I am the enemy you killed,
my friend.
I knew you in this dark; for so you frowned
Yesterday through me
as you jabbed and killed.
I parried; but my hands were loath and cold.<

Dann, wenn viel Blut die Räder ihrer
Streitwagen hemmt,
Dann möchte ich hinauf und sie an süßen
Brunnen waschen,
Die wir zu tief für den Krieg gruben,
An den süßesten Brunnen, die es je gab.
Ich bin der Feind, den du getötet hast,
mein Freund.
Ich erkannte dich, denn mit diesem Blick
Durchbohrtest du mich auch gestern,
als du zustießt und tötetest.
Ich parierte; aber meine Hände waren kalt.<

TENOR AND BARITON SOLO

Let us sleep now. *Lass uns nun schlafen.*

In paradisum

KINDERCHOR, CHOR, SOPRAN SOLO
In paradisum deducant te Angeli;
in tuo adventu suscipiant te Martyres,
et perducant te in civitatem
sanctam Jerusalem.

*Mögen Engel dich ins Paradies führen,
der Märtyrer Schar erwarte dich,
und führe sie dich heim in die
Heilige Stadt Jerusalem.*

Chorus Angelorum te suscipiat,
et cum Lazaro quondam paupere
aeternam habeas requiem.

*Der Chor der Engel möge dich empfangen,
und mit dem ehemals armen Lazarus
mögest du ewige Ruhe haben.*

Requiem Aeternam und Requiescant in Pace

KINDERCHOR
Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

*Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.*

CHOR
Requiescant in pace. Amen.

Mögen sie in Frieden ruhen. Amen.



Dresdner
Philharmonie

KONZERT- EINFÜHRUNG DIGITAL

Zu ausgewählten Konzerten können Sie unsere
Einführungen in Ruhe sowohl vor dem Konzert als
auch noch lange danach hören unter

dresdnerphilharmonie.de/konzerteinfuehrung-digital

SIR DONALD RUNNICLES



Sir Donald Runnicles wird mit der Saison 2024/25 designierter Chefdirigent der Dresdner Philharmonie. Seit 2009 ist er Generalmusikdirektor der Deutschen Oper Berlin (DOB), seit 2005 Musikdirektor des Grand Teton Music Festival. Er ist emeritierter Dirigent des BBC Scottish Symphony Orchestra, wo er von 2009 bis 2016 als Chefdirigent fungierte. Sir Donald Runnicles unterhält enge und dauerhafte Beziehungen zu vielen der bedeutendsten Opernhäuser und Sinfonieorchestern der Welt. Eine umfangreiche Diskografie zeugt von seiner großen musikalischen Bandbreite,

darunter eine mit dem Gramophone Award (2013) ausgezeichnete Aufnahme von Wagner-Arien mit Jonas Kaufmann und dem Orchester der DOB sowie eine GRAMMY-nominierte Einspielung von Janáček's »Jenůfa« mit dem Orchester und Chor der DOB (2016). Sir Donald Runnicles ist in Edinburgh, Schottland, geboren und aufgewachsen. Im Jahr 2004 wurde er zum OBE ernannt, 2020 zum Knight Bachelor. Er ist Ehrendoktor der Universität Edinburgh, der Royal Scottish Academy of Music and Drama und des San Francisco Conservatory of Music.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

SARA JAKUBIAK

Zu den jüngsten Rollendebüts der Sopranistin Sara Jakubiak auf wichtigen Bühnen in Europa und den USA gehören die Titelrollen in Strauss' »Arabella«, »Ariadne auf Naxos« und »Salome« sowie Sieglinde in Wagners »Walküre«. 2014 wurde sie Mitglied des Ensembles der Oper Frankfurt. Sara Jakubiak sang ihre erste Elsa in »Lohengrin« in Graz und trat mit dem Israel Philharmonic unter Zubin Mehta als Rosalinde in »Die Fledermaus« auf. 2016 gab sie ihr Debüt an der Semperoper Dresden als Agathe in »Der Freischütz« unter Christian Thielemann. 2017 debütierte Jakubiak an der Bayerischen Staatsoper als Eva in der Neuproduktion von »Die Meistersinger von Nürnberg«, an der Seite von Jonas Kaufmann und Wolfgang Koch und unter der Leitung von Kirill Petrenko. Im Frühjahr 2024 debütierte sie dann erstmals als Sieglinde in konzertanten Aufführungen von »Die Walküre« mit dem Dallas Symphony Orchestra. Im Anschluss an dieses Rollendebüt kehrte Jaku-



biak nach Venedig zurück, um am Teatro la Fenice in der Titelrolle von »Ariadne auf Naxos« ihr Bühnendebüt zu geben. Jakubiak ist auf DVD als Agathe in »Der Freischütz« (Thielemann/Köhler) und auf den Naxos-Records-Veröffentlichungen von »Das Wunder der Heliane« (Albrecht/Loy) und »Francesca da Rimini« zu sehen. Außerdem ist sie auf der Grammy-nominierten Chandos-Aufnahme von Janáčeks »Glagolitischer Messe« mit den Bergen Philharmonikern (Gardiner) zu hören.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

THOMAS ATKINS



Nach seinem großartigen Debüt als Tom Rakewell in Glyndebournes kultiger David-Hockney-Produktion »The Rakes Progress« gab Atkins in den letzten Jahren eine Reihe von Ensemble- und Rollendebüts: an der Opéra

de Rouen Normandie als Don José (Carmen), an der Staatsoper Hamburg als Alfredo (La Traviata), an der Royal Danish Opera als Pinkerton (Madama Butterfly) und an der Grange Park Opera als Boris (Káťa Kabanová). In der Saison 2024/25 ist er in einer neuen Produktion von »The Rakes Progress« an der norwegischen Nationaloper zu erleben. Im Juli 2025 debütiert er als Lenski in »Eugen Onegin« an der Semperoper Dresden. Auf dem

Konzertpodium trat Atkins mit dem Ensemble Pygmalion unter der Leitung von Raphaël Pichon für eine Europatournee von Mendelssohns »Elias« auf, mit dem Gulbenkian Choir and Orchestra unter der Leitung von Hannu Lintu für Mendelssohns »Lobgesang« und mit der Royal Northern Sinfonia für die Bruckner-Messe Nr. 3 unter der Leitung von Dinis Sousa. Zu den Höhepunkten auf dem Konzertpodium zählen darüber hinaus sein Debüt mit Marin Alsop und dem London Symphony Orchestra in Bernsteins »Candide« und sein Debüt mit The Hallé unter der Leitung von Sir Mark Elder als Pinkerton (Madama Butterfly). Weitere Engagements umfassen u. a. Beethovens »Missa Solemnis« mit dem BBC Symphony Orchestra und Richard Farnes im Barbican. Atkins ist seit 2018 Absolvent des »Jette Parker Young Artist Programme« am Royal Opera House.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

RUSSELL BRAUN

Der Bariton Russell Braun ist für seinen exquisiten Stimmklang sowie seine herausragende Darstellung zahlreicher Operncharaktere bekannt, u. a. Figaro, Billy Budd oder Eugen Onegin. Zu den Höhepunkten der Saison 2024/25 gehört die Partie des Guglielmos (Cosi fan tutte) am Grand Théâtre de Luxembourg unter der Leitung von Fabio Biondi und sein Rollendebüt als Blaubart (Herzog Blaubarts Burg) an der Edmonton Opera.

In jüngerer Vergangenheit macht er durch sein Rollendebüt als Mandryka in einer Neuproduktion von »Arabella« für die Deutsche Oper Berlin unter der Regie von Tobias Kratzer und durch die Rückkehr zum Festival d'Aix-en-Provence, wo er die Rolle des Agamemnon (Iphigénie en Aulide) sang, auf sich aufmerksam. Auf der Konzertbühne singt er mit renommierten Orchestern weltweit. Mendelssohns »Elias« oder das »Requiem« von Brahms stehen dabei ebenso auf seiner Repertoireliste wie zeitgenössische Kompo-



sitionen. Zu den jüngsten Höhepunkten zählen dabei Brahms »Vier ernste Gesänge« in einer Bearbeitung von Detlev Glanert und das »Requiem« von Fauré mit dem Royal Concertgebouw Orchestra sowie Vaughan Williams »A Sea Symphony« mit dem Toronto Symphony Orchestra. Zu seiner Diskographie gehören unter anderem das GRAMMY-nominierte Dorian-Album »Mahler – Das Lied von der Erde«.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

TSCHECHISCHER PHILHARMONISCHER CHOR BRNO



Roman Kofman) einen weiteren ECHO-Preis. Im Januar 2020 zeichnete der Stiftungsrat der Classical Prague Awards den Tschechischen Philharmonischen Chor Brno für die beste vokale Interpretation im Jahr 2019 aus. Mit der Aus-

zeichnung deklariert der Rat die außergewöhnliche Leistung des Chores bei den Konzerten mit der Tschechischen Philharmonie und Leos Janáčeks »Glagolitischer Messe« unter der Leitung des Dirigenten Petr Altrichter.

JOEL HÁNA | Einstudierung studierte Orchesterdirigieren am Brünner Konservatorium und an der Janáček-Akademie für Musik und darstellende Kunst in Brünn. Seit 2023 ist er stellvertretender Chorleiter des Tschechischen Philharmonischen Chors Brno. Er ist außerdem Chefdirigent und Gründer des Sokol Sinfonieorchesters Brünn.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

Regelmäßig gastiert der Chor bei internationalen Musikfestivals und Veranstaltern, sei es in Prag (Rudolfinum und Smetana Hall, Brno Besední Haus und Janáček Theater), im Wiener Konzerthaus, bei den BBC Proms in London, der Berliner Philharmonie oder im Festspielhaus Baden-Baden. 2007 erhielt er den ECHO Klassik Preis für das beste Vokalensemble des Jahres mit dem A-Cappella-Programm »Bruckners Motetten« (MDG). Mit der CD-Aufnahme »Christus« von Franz Liszt, gewannen der Tschechische Philharmonische Chor Brno zusammen mit dem Beethovenorchester Bonn (unter der Leitung von

KINDERCHOR RADOST PRAHA

Der Kinderchor Radost Praha wurde 1961 von Chorleiter Vladislav Souček gegründet. Die Kinder haben bereits in mehr als zwanzig europäischen Ländern gesungen, 1994 und 1997 besuchten sie Kanada, außerdem nehmen sie regelmäßig an internationalen Wettbewerben teil (u. a. Bratislava, Cantonigròs, Montreux, Rimini, Warschau). Der Chor arbeitet mit dem Tschechischen Rundfunk, dem Tschechischen Fernsehen und der Staatsoper Prag sowie mit bedeutenden professionellen Ensembles (u. a. Prager Symphonieorchester FOK, Prager Philharmonischer Chor, Gemischter Chor Kühn, Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn, Sedláček-Quartett) zusammen. In den letzten Jahren trat er bei den Bohuslav-Martinů-Tagen, Dvořák Prag, Prager Frühling, Prager Herbst und Smetana Litomyšl auf. Das Repertoire des Ensembles umfasst alle Stilepochen und ver-



schiedene musikalische Genres, der Chor bringt regelmäßig Werke zeitgenössischer Komponist:innen (u. a. Eliška Cílková, Emil Hradecký, Pavel Jurkovič) zur Uraufführung und beteiligt sich an Aufnahmen.

JAN PIRNER | Einstudierung
ist seit 2012 Chorleiter des Kinderchors Radost Praha, mit dem er bereits über 250 Auftritte im In- und Ausland absolviert und mehrere CDs aufgenommen hat. Unter seiner Leitung gewann Radost Praha zahlreiche internationale Preise bei Chorwettbewerben und -festivals.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

PHILHARMONISCHER CHOR DRESDEN



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

Gegründet im Jahr 1967 auf Initiative des damaligen Philharmonischen Chefdirigenten Kurt Masur, kann der Philharmonische Chor auf über 50 erfolgreiche Jahre zurückblicken, geprägt von zahlreichen Konzerten sowie nationalen und internationalen Konzertreisen. Das Ensemble mit seinen aktuell etwa 70 Sänger:innen konzertiert mit der Dresdner Philharmonie unter Leitung der jeweiligen Chef- und Gastdirigenten, pflegt Kooperationen mit anderen Chören und Orchestern und gastiert mit A-cappella-Programmen inner- und außerhalb Dresdens. Einen Schwerpunkt

in der Zusammenarbeit mit den Philharmonikern bildet die klassisch-romantische Chorsinfonik. Zum Gesamtrepertoire gehören chorsinfonische Werke, Oratorien und konzertant aufgeführte

Opern aus allen Epochen, dazu rein vokale Werke. Rundfunkmitschnitte und CD-Aufnahmen dokumentieren Qualität, Anspruch und Vielseitigkeit des Ensembles.

IRIS GEIßLER | Einstudierung studierte an der Musikhochschule Carl Maria von Weber Dresden Korrepetition und Klavier. In der Nachfolge von Gunter Berger leitet sie seit Oktober 2022 den Philharmonischen Chor Dresden. Darüber hinaus ist sie Inspizientin des Philharmonischen Kinderchores.

PHILHARMONISCHER KINDERCHOR DRESDEN

Der Philharmonische Kinderchor Dresden verdankt seine Gründung einer Initiative des damaligen Chefdirigenten der Dresdner Philharmonie, Kurt Masur, im Jahr 1967. Heute zählt das Ensemble zu den bekanntesten Kinderchören Deutschlands. Unterstützt wird die kontinuierliche professionelle Arbeit durch die enge Zusammenarbeit mit der Dresdner Philharmonie. Das vielfältige musikalische Spektrum reicht dabei von der Renaissance bis zu Werken des 21. Jahrhunderts. Mit seinem A-Cappella-Repertoire ist der Chor deutschlandweit und international zu erleben, u. a. bei Konzerten und Workshops in China, Australien, Afrika, den USA, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Japan. Aktuell singen rund 140 Kinder in den verschiedenen Formationen des Chores.



GUNTER BERGER | Einstudierung ist seit der Spielzeit 2012/13 Chorleiter der Philharmonischen Chöre Dresden. Zuvor leitete er von 1990 bis 2011 den MDR Kinderchor. Regelmäßig gibt er seine Erfahrungen in Workshops und Chorleiterseminaren sowie an Musikhochschulen und Universitäten weiter.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

DRESDNER PHILHARMONIE



Spitzenklasse! Das ist der Anspruch der Dresdner Philharmonie. Das Orchester steht für Konzerte auf höchstem künstlerischen Niveau, musikalische Bildung für jedes Alter und den Blick über den klassischen Tellerrand hinaus. Gastspiele auf fast allen Kontinenten und die Zusammenarbeit mit Gästen aus aller Welt haben den Ruf der Dresdner Philharmonie in der internationalen Klassikwelt verankert.



VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE

UNSERE CD-EMPFEHLUNGEN

BENJAMIN BRITTEN – WAR REQUIEM OP. 66 (2)

Galina Vishnevskaya, Peter Pears, Dietrich Fischer. Dieskau, Melos Ensemble, London Symphony Orchestra, Benjamin Britten, Decca, 2024

Die legendäre Aufnahme in der Besetzung der Uraufführung unter dem Dirigat von Britten höchstpersönlich gilt unbestritten als Referenz. Diese Aufnahme, die niemals übertroffen werden wird, bleibt eine der eindrucksvollsten Aufführungen britischer Musik. Britten hält beide Seiten des Requiems – Leiderfahrung und den Wunsch nach Ruhe – in wunderbarer Balance und macht dieses Requiem zu einem zeitlosen Dokument.

BENJAMIN BRITTEN – WAR REQUIEM OP. (2)

Emily Magee, Mark Padmore, Christian Gerhaher, Tölzer Knabenchor, Chor & Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons, BR, 2013

Anlässlich des 100. Geburtstags des Komponisten dirigierte Jansons dessen bewegendstes Werk. Jansons Zugang zum Werk ist lyrisch und melancholisch, dramatische Höhepunkte kommen eindringlich zur Geltung. Seine schlüssige Dramaturgie, der warme, kultivierte und dennoch expressive Orchesterklang heben Jansons Interpretation aus der Masse anderer „Jubiläumsaufnahmen“ heraus. Ein exzellenter Chor und ein herausragendes Solistenensemble komplettieren diese bemerkenswerte Einspielung.

BRITTEN OP. 66/ PENDERECKI – THRENOS/ BERG – VIOLINKONZERT (2)

Theo Adam, Manfred Scherzer, et al, Dresdner Philharmonie, Rundfunkchor und Sinfonie Orchester Leipzig, Herbert Kegel, Berlin Classics, 2012

Dirigent Herbert Kegel konnte das Leid in Brittens Requiem gut nachempfinden, hatte er doch als junger Mann die Dresdner Bombennächte miterlebt. 1989 nahm er Brittens Bekenntnis zum Pazifismus auf und schuf eine engagierte, scharfsichtige und ausgewogene Interpretation. Dieses Werk, welches in den 1960er Jahren für die Eröffnung der wiederaufgebauten Kathedrale von Coventry geschrieben und auch in Dresden aufgeführt wurde, hat für Kegel aber auch versöhnlichen Charakter. Mit Penderecki Threnos, und Bergs Violinkonzert wird seine Einspielung ein zeitloses Mahnmal wider jeden Krieg.

Die Aufnahmen sind an unserem Stand im Foyer, im dcmusicstore sowie online unter www.dc-musicshop.de erhältlich.

Schützengasse 12, 01067 Dresden dc-musicstore.de



DIE DRESDNER PHILHARMONIE IM HEUTIGEN KONZERT

1. VIOLINEN

Prof. Wolfgang Hentrich KV
Dalia Stulgytė-Richter KV
Eva Dollfuß
Julia Suslov-Wegelin
Antje Becker KV
Alexander Teichmann KV
Annegret Teichmann KV
Juliane Ketttschau KM
Theresia Hänzsche
Martina de Luca
Akiyo Fujiwara
Karol Hermanski
Ipek Atıla**
Karoline Wocher***

2. VIOLINEN

Markus Gundermann KM
Cordula Fest KV
Adela Bratu
Andreas Hoene KV
Constanze Sandmann KV
Susanne Herberg KM
Christiane Liskowsky KM
Teresa Novák
Sophie Schüler
Divna Tontić
Soyoung Park**
Hana Jeong***

BRATSCHEN

Hanno Felthaus KV
Steffen Neumann KV
Heiko Mürbe KV
Joanna Szumiel KM
Tilman Baubkus KM
Irena Dietze
Sonsoles Jouve del Castillo
Harald Hufnagel
Ricarda Glöckler
Karolina Pawul

VIOLONCELLI

Ulf Prella KV
Simon Eberle
Karl-Bernhard von Stumpff KV
Victor Meister KV
Alexander Will KM
Bruno Borralhinho KM
Dorothea Plans Casal
Laura MacDonald**

KONTRABÄSSE

Răzvan Popescu
Prof. Tobias Glöckler KV
Thilo Ermold KV
Philipp Könen-Dose
Dante Valencia Ruz**
Junbo Li***

FLÖTEN

Marianna Żołnacz
Friederike Herfurth-Bäz
Johanna Dabels**

OBOEN

Johannes Pfeiffer KV
Prof. Guido Titze KV
Isabel Kern

KLARINETTEN

Juliane Trost
Dittmar Trebeljahr KV
Klaus Jopp KV

FAGOTTE

Felix Amrhein
Robert-Christian Schuster KV
Prof. Mario Hendel KV

HÖRNER

Max Hilpert*
Prof. Friedrich Ketttschau KV
Torsten Gottschalk KM
Johannes Max KV
Dietrich Schlät KV
David Coral

TROMPETEN

Christian Höcherl KV
Csaba Kelemen
Prof. Björn Kadenbach
Nikolaus von Tippelskirch KM

POSAUNEN

Matthias Franz KM
Sebastian Rehl*
Peter Conrad KV

TUBA

Prof. Jörg Wachsmuth KV

PAUKE | SCHLAGWERK

Paul Buchberger*
Oliver Mills KV
Alexej Bröse
Cédric Gyger
Fabian Musick*
Matthias Schurr*

ORGEL

Karolina Juodelytė*

KLAVIER

Thomas Mahn*

KAMMERORCHESTER**Violinen**

Heike Janicke KV
Rodrigo Reichel*

Bratsche

Christina Biwank KV

Violoncello

Konstanze Pietschmann*

Kontrabass

Prof. Benedikt Hübner KM

Flöte

Kathrin Bätz

Oboe/Englischhorn

Undine Röhner-Stolle KV
Jens Prasse KV

Klarinette

Daniel Hochstöger

Fagott

Daniel Bätz KM

Horn

Michael Schneider KV

Pauke | Schlagwerk

Christian Langer*

Harfe

Nora Koch KV

MI 19. FEB 2025 | 20.00 Uhr

KULTURPALAST

DRESDNER ORGELZYKLUS

BACH UND RAVEL

Johann Sebastian Bach: Sinfonia aus der Kantate Nr. 29
(Arr. Marcel Dupré)

Franz Liszt: Adagio Des-Dur (>Consolation< Nr. 4) und
>Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen<

Camille Saint-Saëns: >Danse macabre<
(Arr. Louis Robilliard)

Maurice Ravel: >Le tombeau de Couperin<
(Arr. Thomas Ospital)

Thomas Ospital | Orgel

(Titularorganist der Kirche Saint-Eustache in Paris)

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie

SO 9. MRZ 2025 | 16.00 Uhr

SA 15. MRZ 2025 | 19.30 Uhr

KULTURPALAST

OPER KONZERTANT

TRISTAN UND ISOLDE

Richard Wagner:

>Tristan und Isolde< Konzertante Fassung:

Vorspiel zum Ersten Akt

Zweiter Akt

>Isoldes Liebestod< aus dem Dritten Akt
(Instrumentalfassung)

Pablo Heras-Casado | Dirigent

Stuart Skelton | Tenor (Tristan)

Anja Kampe | Sopran (Isolde)

Marina Prudenskaya | Mezzosopran (Brangäne)

Georg Zeppenfeld | Bass (König Marke)

Sebastian Wartig | Bariton (Melot)

Dresdner Philharmonie

DO 13. MRZ 2025 | 19.30 Uhr

KULTURPALAST

STUMMFILM & LIVE-MUSIK

CHARLIE CHAPLIN

Modern Times

Stummfilm, USA 1936

Regie: Charles Chaplin

Musik: Charles Chaplin, rekonstruiert von Timothy Brock

Frank Strobel | Dirigent

Dresdner Philharmonie

FR 21. MRZ 2025 | 19.30 Uhr

KULTURPALAST

KURZKONZERT – Best of Klassik

LE SACRE DU PRINTEMPS

Igor Strawinski: >Le sacre du printemps<

Jonathan Nott | Dirigent und Moderation

Dresdner Philharmonie

SA 22. MRZ 2025 | 19.30 Uhr

KULTURPALAST

SINFONIEKONZERT

DEBUSSY UND STRAWINSKI

Olivier Messiaen: >O sacrum convivium<
für Chor a cappella

Claude Debussy: Sinfonische Suite aus der Oper
>Pelléas et Mélisande< (Jonathan Nott)

György Ligeti: >Lux aeterna< für Chor a cappella

Igor Strawinski: >Le sacre du printemps<

Jonathan Nott | Dirigent

AuditivVokal (Olaf Katzer | Einstudierung)

Dresdner Philharmonie

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2, 01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT

Albert Breier

*Der Text ist ein Original-
beitrag für dieses Heft;
Abdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Autors.*

REDAKTION

Joschua Lettermann

GESTALTUNG/SATZ

sorbergestaltet.de

BILDNACHWEISE

wunderwaldphoto.com –
Sebastian Weingart: S. 2
Royal Collection Trust: S. 4
Wikimedia commons:
S. 6, 7, 9, 10
Simon Pauly: S. 26
Ashley Plante: S. 27
Victoria-Cadisch: S. 28
Walter van Dyk: S. 29
Kamil Jursa: S. 30
Petr Kahoun: S. 31
Björn Kadenbach: S. 32–34

MUSIKBIBLIOTHEK

Die Musikabteilung der
Zentralbibliothek (2. OG) hält
zu den aktuellen Programmen
der Philharmonie für Sie in
einem speziellen Regal am
Durchgang zum Lesesaal
Partituren, Bücher und CDs
bereit.

HISTORISCHES

Recherchieren Sie
selbst in der Geschichte
der Dresdner Philharmonie!
Auf der Plattform
performance.musicconn.de
finden Sie die Daten und
Programmhefte vergange-
ner Konzerte aus der über
150-jährigen Geschichte.

Preis 3,00€

*Auch kostenlos zum Download
auf der Website der Dresdner
Philharmonie unter >Mediathek<.*

Änderungen vorbehalten.

SACHSEN



*Die Dresdner Philharmonie als Kultureinrichtung der
Landeshauptstadt Dresden (Kulturraum) wird
mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des
vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.*



Dresdner
Philharmonie



FINDE DAS KLASSIK- KONZERT, DAS ZU DIR PASST!



Mach den Test auf
[dresdnerphilharmonie.de/
konzertfinder](https://dresdnerphilharmonie.de/konzertfinder)

TICKETSERVICE

Schloßstraße 2 | 01067 Dresden
T +49 351 4 866 866
MO – MI 10 – 16 Uhr | DO, FR 13 – 19 Uhr
ticket@dresdnerphilharmonie.de

Bleiben Sie informiert:



[dresdnerphilharmonie.de](https://www.dresdnerphilharmonie.de)
[kulturpalast-dresden.de](https://www.kulturpalast-dresden.de)

